

Rundbrief

für den Freundeskreis



Die private Lebensrettungs-NGO Sea-Eye hat im Mai 2018 ihren fünften Rettungseinsatz in diesem Jahr gestartet. Zur Crew des Schiffs „Seefuchs“ unter Kapitän Johann Rieß gehört auch unsere Kollegin Aline Watermann aus Münster. Das Rettungsgebiet ist das Mittelmeer vor der libyschen Küste. Am 11. Mai erreichte uns die Nachricht von Aline, dass sie eine Gruppe von 19 Flüchtlingen retten konnten. Sie versorgen die Menschen notdürftig und nehmen mit ihnen Kurs auf Italien. Ihre Fahrt führte vorbei an einem leeren Schlauchboot, das vermutlich von der libyschen Küstenwache in Brand gesteckt worden war. Seit 2016 hat Sea-Eye über 13.000 Menschen aus Seenot in Sicherheit bringen können. www.sea-eye.org

„Ich habe ein Auge auf euch!“

Marta Benavides aus El Salvador gilt durch ihre inspirierende Dynamik, ihre Lebensleistung und ihren Erfahrungsschatz als eine eigene Institution der Entwicklungspolitik Lateinamerikas. Im März 2018 hatte das Eine Welt Netz NRW die Ehre, sie zu Gast zu haben. Marta Benavides arbeitete eng mit Bischof Oscar Romero zusammen, der 1980 ermordet wurde. Sie kämpfte während des Bürgerkriegs für die Befreiung El Salvadors. Nach ihrer Zeit im Exil setzte sie sich international für ein Friedensabkommen mit den USA ein. Marta Benavides lenkt ihren Blick konsequent auf die Ursachen von Ungerechtigkeit. Heute steht für sie das Engagement für internationale Abkommen wie die Agenda 2030 und das Pariser Klimaabkommen an erster Stelle: „Die Agenda 2030, die die Vereinten Nationen im September 2015

verabschiedet hat, enthält viel mehr als die Sustainable Development Goals. Es geht um den Grundsatz, niemanden zurückzulassen!“ Häufig werde sie gefragt, warum sie dabei auf die Vereinten Nationen hofft, die doch oft so wirkungslos erscheinen: „Es sind die Vereinten Nationen, nicht die Vereinten Regierungen. Und das bedeutet: wir alle!“ Und dabei geht es ihr um die Menschen in Staaten wie El Salvador, die fremdbestimmt und Gewaltverbrechen ausgesetzt sind – „seitdem Christoph Columbus an unserer Küste verloren ging.“

Ein Monat mit Marta Benavides

Der Anlass der Reise von Marta Benavides nach Nordrhein-Westfalen war ihre Rede bei unserer Landeskonferenz am 10. März 2018 in Bonn. Ihr Wunsch war: „Schafft mir so →



AUS DEM INHALT

Tatort	2
Telefonjoker	3
Culture Slam	3
Fashion Revolution	4



Am 21. März 2018 verlieh **Anke Engelke** für Fair Trade Deutschland die Fairtrade Awards für herausragenden Einsatz für den fairen Handel. „Einkaufen ist wie Wählen gehen: Wir entscheiden aktiv, wie es weitergeht mit diesem Planeten!“ Das Projekt FaireKITA erhielt einen Award in der Kategorie Zivilgesellschaft: „Jedes Kind hat das Recht auf Bildung, sauberes Trinkwasser und gesunde Ernährung. Dazu leistet der Faire Handel einen Beitrag.“

► www.faire-kita-nrw.de



Joe Bausch, Dietmar Bär und **Klaus J. Behrendt** sind vor allem als Darsteller des Kölner Tatorts bekannt. Vor zwanzig Jahren gründeten sie den Kölner Verein „Tatort - Straßen der Welt“, der sich weltweit für Kinderrechte einsetzt. Am 14. April 2018 feierte der Verein mit Mitgliedern und Spenderinnen sein Jubiläum und die Wirkungen der Projekte: „Wir haben im Jahr 1997 den Krimi „Manila“ auf den Philippinen gedreht. Bei den Dreharbeiten in den Slums waren wir so nachhaltig von den bedrückenden Lebensumständen der Kinder ergriffen, dass wir noch vor Ort die Idee hatten, eine Hilfsorganisation ins Leben zu rufen.“ Der Tatort-Verein ist seit langem Mitglied im Eine Welt Netz NRW und es gab bereits Kooperationen bei Freiwilligendiensten, Schulwettbewerben und vor zehn Jahren bei der Ausstellung Weltgarten im Kölner Zoo.

► www.tatort-verein.org



Fortsetzung von Seite 1

viele Begegnungen wie möglich!“ Also organisierte Monika Dülge drei Wochen mit Vorträgen und Gesprächen in Bonn, Vallendar, Herne, Köln, Hattingen, Düsseldorf und Luxemburg. Marta Benavides fordert uns: „Ihr müsst eure Hausaufgaben machen und eure Politiker dazu bringen, ihre Verantwortung ernst zu nehmen. Ich bin ‚Germanwatch‘, ich habe ein Auge auf euch!“ Sie sorgt sich um die Menschen in El Salvador, die bedroht sind durch Hurricans als Folge des Klimawandels. Für Marta Benavides ist der Kampf für mehr Gerechtigkeit eine politische, aber auch eine spirituelle Angelegenheit. „Frieden ist das wichtigste Ziel, es müsste als Überschrift über der gesamten Agenda 2030 stehen.“ ■

Dokumentation der Landeskonferenz:

► www.eine-welt-netz-nrw.de/lako/eine-welt-in-unsicheren-zeiten/

► Monika.Duelge@eine-welt-netz-nrw.de

weltwärts hat noch freie Plätze

Das Eine Welt Netz NRW bietet wieder Plätze für 36 junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren, die am entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“ teilnehmen möchten. Für einige Plätze sind noch Bewerbungen möglich. Unsere Projekte sind in zehn Ländern Afrikas und Lateinamerikas. Die Aufgaben sind vielseitig: Mayra Acosta Dominguez hat zum Beispiel im Kinderheim „Guardian Home“ in Ghana die Betreuung ehemaliger Straßenkinder unterstützt. Andere arbeiten in Schulen, in einem Skaterprojekt in Ruanda oder bei einem Radiosender in Togo. Der Freiwilligendienst ist ein Lerndienst. In Seminaren wird man intensiv vorbereitet. Wir versorgen die Freiwilligen mit interkulturellen Kompetenzen und Wissen über globale Zusammenhänge. Die Ausreise ist im August 2018. ■



► www.eine-welt-netz-nrw.de/freiwilligendienste

► Susanne.Nielaender@eine-welt-netz-nrw.de

NEUES MITGLIED

Netzwerk politik|atelier

Wir freuen uns, dass das **Netzwerk politik|atelier** aus Bonn Mitglied im Eine Welt Netz NRW geworden ist: Seit 2013 engagieren sich die Ehrenamtlichen mit Kultur- und Bildungsprojekten, um das Zusammenleben der Kulturen in NRW zu fördern.

Mit dem „Culture Slam“ aus ihrer interkulturellen Schreibwerkstatt begeisterten sie z.B. das Publikum unserer Eine Welt Landeskonferenz im März 2018. Ihre Texte zu Migration und Asylpolitik boten originelle



Bildungsbotschafter im Dienst

Keiner kann besser über Flucht reden als Geflüchtete selbst. Aus diesem Grund beziehen wir Menschen mit Fluchterfahrung aktiv in die entwicklungspolitische Bildungsarbeit ein. Hierdurch wechselt man die Perspektiven, durch die Begegnungen wächst Empathie und vor allem melden die Geflüchteten sich selbst zu Wort. Wir haben dafür mit dem Netzwerk politik|atelier ein Pilotprojekt entwickelt, das Geflüchtete zu Referent*innen des Globalen Lernens ausbildet. In unserem Programm „Bildung trifft Entwicklung“ können sie jetzt Veranstaltungen z.B. für Schulklassen durchführen. Über 30 Menschen mit Fluchterfahrung u.a. aus Syrien, Iran und Guinea haben wir in Bonn zu „Bildungsbotschaftern“ ausgebildet.

Das von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW geförderte Projekt übertragen wir 2018 auch auf Köln, Düsseldorf und Münster. Unsere Erfahrungen zur Bildungsarbeit mit Geflüchteten geben wir mit dem Leitfaden „Menschen in Bewegung“ weiter. Gemeinsam mit dem Netzwerk politik|atelier veranstalten wir am 14. Juni 2018 in Düsseldorf ein Fachforum zur Bildungsarbeit mit Geflüchteten. ■

► Julian.Karsunky@politikatelier.de



„Telefonjoker gegen Fremdenhass“

Mit Ali Can hatten wir am 10. März 2018 einen ganz besonderen Gast bei unserer Landeskonferenz in Bonn. Mit der „Hotline für besorgte Bürger“ betreibt er ein einzigartiges Projekt für gesellschaftlichen Dialog. Dieses Bürgertelefon ist für Menschen, die über Integration, Flüchtlinge oder Muslime reden wollen, ohne gleich als Rechte abgestempelt zu werden, weil sie Sorgen oder Zweifel haben. Mit der Hotline für besorgte Bürger erreichte Ali Can europaweite Aufmerksamkeit. Sein Ziel ist eine friedliebende deutsche Gesellschaft, in der einander mit Wertschätzung begegnet wird. ■



und überraschende Perspektiven. Gemeinsam betreiben wir seit 2015 die Weiterbildung von Menschen mit Fluchterfahrung zu „Bildungsbotschaftern“. Das Netzwerk politik|atelier hat gute Kontakte zur Türkischen Gemeinde Deutschland und zum Institut für Auslandsbeziehungen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit für unsere gemeinsamen Ziele.

► www.politikatelier.de

Buchtipps: Ali Can, *Hotline für besorgte Bürger*, Köln 2017

► www.hotline-besorgte-buerger.de

Weltgarten im Norden

Am 27. April haben wir unsere interaktive Ausstellung „Weltgarten“ im Tierpark Nordhorn in Niedersachsen eröffnet. Die rund 450.000 Besucher erwartet damit in diesem Jahr eine Überraschung zum globalen Lernen. Der „Weltgarten“ ist seit 2005 das größte Bildungsprojekt des Eine Welt Netz NRW. Millionen Besucher haben den Weltgarten bereits besucht, seitdem er im Jahr 2005 erstmals auf der Landesgartenschau in Leverkusen gezeigt wurde. Bis Ende Oktober 2018 ist der Weltgarten in Nordhorn zu sehen. Für das Jahr 2019 planen wir den Weltgarten auf der Bundesgartenschau in Heilbronn und für 2020 für die Landesgartenschau in Kamp-Lintfort. ■

www.tierpark-nordhorn.de



Who made my clothes?

Das Eine Welt Netz NRW wirkt mit im Aktionsbündnis „Fair Fashion statt Fast Fashion“. Am internationalen Aktionstag „Fashion Revolution Day“ am 24. April 2018 gab es dazu mit uns eine Aktion in Münsters Innenstadt. Modelabels weltweit wurden gefragt, woher ihre Kleidung stammt. Maïke Grabowski von Vamos erklärt, wie man mitmacht: „Man macht ein Foto von seinem Kleidungsetikett, postet es in den Social Media Kanälen, markiert die jeweilige Marke und fragt mittels Hashtag #whomademyclothes, wer die Kleidung hergestellt hat.“ Der „Fashion Revolution Day“ wurde nach dem Unglück in der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch am 24. April 2013 ins Leben gerufen. Bei dem Fabrikeinsturz starben 1.134 Menschen und 2.500 wurden verletzt. ■



Großplakate mit Oikocredit

In diesem Sommer werben wir dafür, mit eigenem Geld globale Verantwortung wahrzunehmen. Die Genossenschaft Oikocredit fördert rund 800 Sozialunternehmen in über 70 Ländern des Globalen Südens, vor allem in der Landwirtschaft, dem fairen Handel und bei erneuerbaren Energien. Bei der Auswahl von Partnerorganisationen stehen soziale und ökologische Kriterien wie menschenwürdige Arbeitsplätze, bessere Lebensbedingungen, Umweltschutz und die Förderung der lokalen Wirtschaft im Mittelpunkt. Oikocredit ist mit diesem Konzept zu einem der

weltweit führenden Entwicklungsfinanzierer geworden. Über 25.000 Privatpersonen und institutionelle Anleger haben in Deutschland bei Oikocredit insgesamt eine Summe von 519 Millionen Euro investiert. Wir wollen, dass das mehr wird. Mit einer gemeinsamen Plakat-Aktion an Großwerbeflächen wollen wir erreichen, dass mehr Menschen davon erfahren und sich informieren. ■

www.oikocredit.de



IMPRESSUM

Eine Welt Netz NRW e.V. · Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster

Texte: Manfred Belle
Fotos: Sea Eye (Titelfoto), Erik-Holm Langhof (S.1 u. und S.3 r.),
Phuong Tran Minh (S.2 o.l.), Tatort e.V. (S.2 m.l.), Stefan Henreich (S.2 o.r.),
politik|atelier (S.3 o.), Manfred Esser (S.3 u.),
Manfred Belle (S.4 o.), Maïke Grabowski (S.4 m.)

Gestaltung: LFS Münster

Gedruckt auf Recyclingpapier in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen

Unsere Kampagnen und Projekte werden wesentlich gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW und von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Der Rundbrief wird gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst und durch das Land Nordrhein-Westfalen.

Juni 2018

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Köln · IBAN: DE44 3702 0500 0000 2030 40